

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 437/2005
Mitteilungsvorlage	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Sozialausschusses	28.09.2005

Tagesordnungspunkt
Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates

Inhalt der Mitteilung:

@->

Der Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach ist auf der Grundlage einer vom Rat der Stadt beschlossenen Satzung seit Juni 1998 tätig. Er wird durch die regionalen Arbeitsgemeinschaften "Altenarbeit" jeweils für vier Jahre gewählt. Seine derzeitige Amtszeit endet im Frühjahr 2006. Neben den acht gewählten Mitgliedern sind im Seniorenbeirat je ein Mitglied des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen und des Integrationsbeirates sowie eine Vertreterin des Seniorenbüros der Stadt beratend vertreten. Der Seniorenbeirat arbeitet ehrenamtlich, überparteilich und überkonfessionell. Dem Ausschuss wird der aktuelle Tätigkeitsbericht zur Kenntnis gegeben.

Der Seniorenbeirat hat sich einstimmig für einen Beitritt zur Landesseniorenvertretung ausgesprochen. Der Hauptausschuss wird in seiner Sitzung am 6. Dezember 2005 über die Mitgliedschaft der Stadt Bergisch Gladbach befinden. Diese ist kostenfrei für ehrenamtliche Seniorenvertretungen.

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 01.Juli 2004 bis 30. Juni 2005:

Im Berichtszeitraum hielt der Seniorenbeirat 6 Sitzungen ab. Hierbei waren auch Vertreter der Ratsfraktionen anwesend.

Folgende Themen wurden schwerpunktmäßig behandelt:

- Berichte aus den Ausschüssen, in denen der Seniorenbeirat beratend mitwirkt. Es sind dieses die Ausschüsse
 - Soziales
 - Umwelt, Infrastruktur und Verkehr
 - Planung
 - Bildung, Kultur, Schule und Sport.
- Vorbeugemaßnahmen zum Schutz älterer Menschen
- Vorsorgevollmachten und Betreuungs-/ Patientenverfügungen vor dem Hintergrund des 2. Betreuungsrechtsänderungsgesetzes
- Tages- und Kurzzeitpflege bei AWO und kirchlichen Institutionen sowie Projekt "Stundenweise" der Caritas.
- Aufgabeninhalt und -umfang der Verbraucherzentrale Bergisch Gladbach
- Missstände bei öffentlichen Toilettenanlagen
- Bereinigung von Fehlplanungen am Busbahnhof sowie vor dem Haus Marienberg
- Auswirkungen des geplanten Nothaushaltes der Stadt auf die Altenarbeit (Altenbegegnungsstätten, Altenclubs, Bürgerzentren, Verbraucherberatung, Seniorenbüro, Seniorenbeirat etc.)

Dabei wurden vereinzelt Gespräche mit dem Bürgermeister, den Fachressorts der Verwaltung sowie Einrichtungen der Altenarbeit geführt.

Einen breiten Raum der Tätigkeiten des Seniorenbeirates umfassten

- die Beratung älterer Mitbürger bzw. deren Angehöriger in sozialen, verwaltungstechnischen und persönlichen Belangen
- der Kontakt zu den Trägern und den mit Altenarbeit befassten Institutionen unserer Stadt
- die Schließung der Altenbegegnungsstätte Bergisch Gladbach, Hauptstraße im Dez. 2004 durch das DRK sowie die weitere Betreuung und Essensversorgung der Nutzer dieser Altenbegegnungsstätte ab 01.01.2005 durch entsprechende Absprachen des Seniorenbeirates mit der Ev. Gnadenkirche, Hauptstraße
- die Mitarbeit in Altenclubs, Altenbegegnungsstätten und Einrichtungen des Betreuten Wohnens in Form von Informationsveranstaltungen, Vorträgen und „tatkräftiger“ Unterstützung
- die Mitarbeit im Projekt "Kino für Senioren"
- die Mitarbeit im Integrationsbeirat und dem Beirat für die Belange für Menschen mit Behinderungen sowie bei deren Veranstaltungen
- die Teilnahme an den städtischen Konferenzen der "Arbeitsgemeinschaften Altenarbeit" und der "Leitungen Altenclubs"

Wesentliches Anliegen des Seniorenbeirates bleibt, gemeinsam mit dem Seniorenbüro der Stadt und den Trägern die Altenarbeit trotz der finanziellen Engpässe unserer Stadt möglichst ohne Einschnitte für die Betroffenen fortzuführen.

<-@